

 **Zeitmaschine**

Wie Adelheid lila wurde

Vor einigen Jahren gab es in Bayern einen Malwettbewerb, bei dem unter anderem auch Kühe gezeichnet werden sollten. Angesichts der Naturverbundenheit des Freistaates sicher eine Kleinigkeit. Dennoch griffen damals rund 12 000 Schüler zu violetten Buntstiften. Lila Kühe? Derart weitreichender Folgen war sich die Werbeagentur sicher nicht bewusst, als sie vor genau vierzig Jahren erstmals mit einer lila Kuh namens Adelheid für Schokolade warb.

Die Firma Suchard wurde 1826 in der Schweiz gegründet. Als Schokoladenhersteller einer gewissen Tradition verpflichtet, warb man damals auch noch mit weißen Kühen – wie sich das gehört. In Lila gehalten war lediglich das Papier selbst. Erst 1952 dehnte der Grafiker Herbert Leupin die farbliche Gestaltung des Hintergrunds auch auf das Markenzeichen der Schokolade selbst aus. Die erste lila Kuh war geboren.

Zum 70-jährigen Jubiläum der seit 1901 eingetragenen Marke „Milka“ sollte etwas Besonderes her. Und so luden die Eidgenossen kurzerhand eine bekannte Werbeagentur in den Stammsitz der Firma nach Lörrach ein. Was den kreativen Köpfen nach der Werksbesichtigung im Gedächtnis blieb, waren lila Maschinen, lila Wände und lila Türen. Warum also keine lebenden lila Kühe?

Die Suche nach einem geeigneten Modell gestaltete sich jedoch schwieriger als zunächst gedacht. Nachdem die in St.



Foto: syp/97198 wikipedia commons

Auch in Paris werben lila Kühe für Schokolade: Diese Aufnahme entstand im Jahr 2007 bei einer Werbeaktion vor dem Eiffelturm.

Gallen heimischen grau-braunen Kühe von den Werbeverantwortlichen als zu langweilig abgelehnt worden waren, stieß man endlich im abgelegenen Berner Oberland auf die geeignete Kandidatin. Die Auserwählte hieß Adelheid, gehörte zur Rasse „Simmentaler Höhenfleckvieh“ und war der ganze Stolz des Bauern Kuhnert. Dieser legte Adelheids Karriere

keine Steine in den Weg und so rückten ihr die Werber am 23. Juli 1973 mit wasserlöslicher Farbe und Schablonen zu Leibe. Nach gut zwei Stunden war das Werk vollbracht und die Aufnahmen konnten beginnen. Adelheid wurde übrigens nur zur Hälfte eingefärbt; schließlich war die Kuh auf der Schokoladentafel auch immer nur von ihrer linken Seite zu sehen.

 **Filmtipp**

Borgen – gefährliche Seilschaften

Birgitte Nyborg ist eine erfolgreiche und mächtige Politikerin. Nachdem ihre Partei die Wahlen gewonnen hat, wird sie Dänemarks neue Ministerpräsidentin und steht damit vor der größten Herausforderung ihres Lebens. Sie ist hin- und hergerissen zwischen ihrer Rolle als Ehefrau und Mutter und den Anforderungen ihres Amtes. Wie weit kann und darf sie für ihren politischen Erfolg und ihre Karriere gehen?

Der Mehrteiler „Borgen – gefährliche Seilschaften“ ist ein fesselndes Politdrama und erinnert an die wahre Geschichte von Helle Thorning-Schmidt. Sie wurde im Oktober 2011 zur ersten Premierministerin Dänemarks gewählt und hat seitdem einige politische Veränderungen herbeigeführt.



Borgen – gefährliche Seilschaften (3 DVDs). WVG Medien GmbH, ab 12 Jahren, Laufzeit: 577 Minuten, 19,99 Euro.

Wenn Sie eine der vorgestellten DVD-Boxen gewinnen möchten, schicken Sie eine E-Mail (Betreff „Borgen“) an: filmtipp@sovd.de oder eine Postkarte an: SoVD, Redaktion, Stichwort „Borgen“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 31. Juli.

 **Denksport**

Endlich Sommer!



Foto: yanlev/fotolia

Nun hat der Sommer endlich Einzug gehalten. Während die drei Strandschönheiten die hohen Temperaturen ganz lässig bei kühlen Getränken genießen, haben sich in das untere Bild fünf Fehler geschlichen. Was stimmt nicht mit dem oberen Foto überein? Die Lösung steht auf Seite 18.

 **SoVD-Gesundheitstipp**

Impfschutz für den Urlaub

Das Robert-Koch-Institut warnt davor, dass einige Menschen in Deutschland „impfmüde“ sind: Sie halten die Vorsorge oftmals für unnötig. So liegt zum Beispiel die Impfquote gegen Masern nur noch bei etwa 70 Prozent. Doch diese und andere schwere Krankheiten stellen noch immer eine Gefahr dar. Spätestens vor einer Fernreise sollte man daher auf Schutz achten.

Ob Masern, Hepatitis A und B, Malaria, Typhus, Meningokokken, Tollwut oder Gelbfieber – gegen fast alle dieser „exotischen“ Krankheiten gibt es mittlerweile Impfstoffe oder Medikamente zur Vorsorge. Viele Krankenkassen zahlen Schutzimpfungen bei Privatreisen zudem ganz oder teilweise. Meist müssen gesetzlich Versicherte hierbei jedoch in Vorleistung gehen; erst auf Antrag und mit Nachweis wird das Geld dann erstattet.

Bei einigen Impfungen dauert es etwas, bis der volle Schutz wirkt. Viele sind aber auch noch kurz vor Antritt der Reise möglich. Am besten überprüft der Hausarzt anhand des Impfpasses den individuellen Schutz und frischt ihn bei Bedarf auf. Weiterhin bestehen sollte der



Foto: Sandor Jackal/fotolia

Achtung: Im Leitungswasser lauert in manchen Ländern Hepatitis A.

Standardschutz gegen: Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Poliomyelitis (Kinderlähmung) und Masern. Menschen ab 60 und chronisch Kranke sollten

sich zudem gegen Pneumokokken und Grippe schützen. Bei den beliebten Reisen in die Mittelmeerländer ist zudem eine Impfung gegen Hepatitis A ratsam; Infektionen kommen hier meist durch Nahrungsmittel oder Wasser. Wer sich dagegen auf einen Natururlaub in Ost- und Südeuropa begibt, sollte über eine Impfung gegen Tollwut nachdenken.

Betroffene fragen am besten vor Beginn der Urlaubsreise bei ihrer Krankenkasse nach, welche Impfleistung im Einzelfall erstattet wird. Maßgeblich für die Kostenübernahme sind neben dem Reiseziel vor allem die Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) des Robert-Koch-Instituts sowie die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes.